



# REGELBUCH

der Vereinigung der Westernreiter in Bayern e.V.

**2023**

ART & more  
Photography





## PRÄMBEL

Diese Regeln sind ab dem **1. Januar 2023** gültig.

Sie gelten für alle anerkannten VWB-Turniere, es sei denn, andere Regeln werden von der VWB akzeptiert.

Änderungen und Ergänzungen der Regeln in diesem Regelbuch sind möglich. Sie werden unter der Internetadresse [www.westernreiten-online.de](http://www.westernreiten-online.de) veröffentlicht und können bei der VWB-Geschäftsstelle angefordert werden.

Wenn in diesem Regelbuch von einem Turnier die Rede ist, so ist damit stets ein nach § 8 dieses Regelbuches VWB-  
anerkanntes Turnier gemeint.

**Die Richtlinien und Anforderungen der einzelnen Disziplinen (Teil C des Regelbuches) sowie die Pattern entsprechen dem AQHA-/DQHA-Regelbuch 2023**

Da es sich dabei um eine Übersetzung aus dem Amerikanischen handelt, können Fehler nicht ausgeschlossen werden.

Für die VWB nicht zutreffende Passagen wurden geändert bzw. gestrichen. Die Änderungen sind vermerkt. Die Nummerierung der Paragraphen entspricht nicht dem AQHA-Regelbuch.

Sollten sich die Bestimmungen der VWB mit denen der DQHA/ AQHA überschneiden, so gelten die Regeln der VWB.

### **VWB-Geschäftsstelle:**

Corrie Fuhr

Enzelhausen 22, 84104 Enzelhausen

Telefon 08752-2919876

E-Mail: [geschaeftsstelle@westernreiten-online.de](mailto:geschaeftsstelle@westernreiten-online.de)

Internet: [www.westernreiten-online.de](http://www.westernreiten-online.de)

Telefonische Geschäftszeiten: **MONTAG** 17-19 Uhr

### **Impressum**

Redaktion Vereinigung der Westernreiter in Bayern e.V. (VWB),  
Steffi Schweinesbein, Rainer Maierhofer, Renate Gruber

### **Rechte**

© Vereinigung der Westernreiter in Bayern e.V.



## **TEIL C: RICHTLINIEN DER DISZIPLINEN**

### **Deutsche Übersetzung des Official Handbook of the American Quarter Horse**

Der folgende Teil des VWB-Regelbuches entspricht den aktuellen AQHA-Regeln.

Dieser „reiterliche Teil“ beinhaltet die für die VWB wesentlichen Bestimmungen des AQHA-Regelbuches 2021.

**Nicht enthalten sind Passagen über Disziplinen, die von der VWB nicht angeboten werden.**

Ebenso sind die Rinderklassen Cutting, Working Cowhorse und Team Penning nicht enthalten. Es gilt für diese Klassen das aktuelle AQHA-/DQHA-Regelbuch.

**Die Bezeichnung „Level 1/Rookie“ entspricht dem VWB-Einsteiger/Novice Youth.**

Falls in der Übersetzung Fehler festgestellt werden oder in der Auslegung Unklarheit besteht, gilt das AQHA-Regelbuch.

## **440. AUSRÜSTUNG**

(a) Versäumt ein Teilnehmer, die korrekte Startnummer sichtbar zu tragen, führt dies zur Disqualifikation. Es wird empfohlen, dass in Klassen, in denen das Pferd unter dem Sattel vorgestellt wird, die Nummern sichtbar an beiden Seiten anzubringen.

(b) Für Ausrüstungsfehler gibt es keine Wiederholungsritte. Wenn Ausrüstungsmängel eine Unterbrechung des Rittes bewirken oder seine Vollendung verhindern, muss der Richter den Teilnehmer disqualifizieren.

(c) In jeder anerkannten Reitklasse hat der Richter das Recht, die Entfernung oder Veränderung eines jeden Ausrüstungsgegenstandes zu verlangen, von dem er meint, dass er unsicher ist oder dem Pferd einen unfairen Vorteil verschafft, oder den er für inhuman hält.

(d) Der Schweif eines Pferdes darf durch Haare verlängert/verdichtet werden, dies darf nicht durch eine Befestigung an der Schweifrübe erfolgen. Es dürfen „Earplugs“ oder Leinen in den Pferdeohren verwendet werden.

(e) Alle inhumanen/verbotenen Ausrüstungsgegenstände wie im „§441 (2) Verbotene Ausrüstung“ aufgeführt sind während der gesamten Dauer der Show auf dem Showgelände verboten.

## **441. WESTERN AUSRÜSTUNG**

(a) Wenn in diesem Regelbuch von einer Hackamore die Rede ist, ist der Gebrauch eines flexiblen, geflochtenen Rohhaut-, Leder- oder Rope-Bosals gemeint, dessen Kern Rohhaut oder ein geflochtenes Seil sein muss. Ein Hackamore muss aus einem kompletten Mecate-Zügel bestehen, einschließlich eines Anbindezügels. Unter den Kinnbacken darf kein wie auch immer geartetes Material verwendet werden. Pferdehaar-Bosals sind verboten. Dieser Paragraph bezieht sich nicht auf eine mechanische Hackamore.



Bending, Cutting, Western Horsemanship, Ranch Riding, Ranch Trail, **Ranch Rail**. Sogenannte **Easy Care Hoof Boots oder ähnliche Hufe Schuhe als Hufschutz** werden nicht als Beinschutz gesehen und dürfen deshalb in allen Klassen verwendet werden.

- (e) Tie-down für Renndisziplinen, Roping und Team Penning.
- (f) Running Martingals dürfen nur noch mit Snaffle Bit verwendet werden.
- (g) Sporen – diese dürfen nicht vor dem Sattelgurt eingesetzt werden.
- (h) In Renndisziplinen, Roping und Team Penning muss Westernausrüstung benutzt werden. Der Gebrauch einer Hackamore (einschließlich der mechanischen Hackamore) oder anderer Zäumungen liegt in der Wahl des Teilnehmers, jedoch darf der Richter den Gebrauch von Kandaren oder anderer Ausrüstung, die er als scharf bewertet, verbieten.

## (2) VERBOTENE AUSTRÜSTUNG

- (a) Hufschutz, Beinschoner und Gamaschen sind verboten in Western Pleasure, Trail, Western Riding, Showmanship.
- (b) Kinnriemen aus Draht, gleich wie gepolstert oder überzogen.
- (c) Kinnriemen oder -ketten schmaler als 15 mm.
- (d) Martingals und Schlaufzügel ausgenommen für Renndisziplinen und Team Penning.
- (e) Nasenriemen und Tie-downs, bei denen blankes Metall mit dem Pferdekopf in Berührung kommt. Ketten, Draht, Tie-Downs aus Metall oder Bonnets sind verboten, unabhängig davon, wie sehr sie gepolstert sind.
- (f) Draw Reins, die zwischen den Vorderbeinen befestigt werden, sind verboten.
- (g) Dressurgerten (Showmanship-Gerten) sind für das Showmanship-Training nicht erlaubt. War bridles oder Ähnliches sowie jegliche Arten von Seilen, Kabeln oder Drähten am Pferdekopf sind verboten! Übertriebener Druck am Führseil sowie übertriebenes Zerrn am Führseil/-kette, die über das Zahnfleisch verläuft, ist nicht erlaubt.
- (h) Bumper Bits, wire cavessons (Draht-Kappzaum), wire oder cable tiedowns (Stoßzügel aus Metall/Kabel), metal bosals, Chambons, Twisted Rawhide oder Rope sind verboten.
- (i) Belly Bands, Saw Tooth Bits; Sprunggelenk Hobbles; Tack Collors: Tack Curb Straps oder Tack Hackamore;
- (j) Reiten mit einem Curb bit ohne Curb strap, seitliche Ausbinde vom Gebiss zum Bauchgurt, extrem enge Kappzäume sind nicht erlaubt.
- (k) Fender dürfen nicht durch eine Schnur oder anderes Material miteinander verbunden sein.

## 442. AUSTRÜSTUNG FÜR ENGLISCH-KLASSEN

Für das VWB-Regelbuch nicht erforderlich, da Englischklassen nur als Sonderklassen angeboten werden, deshalb gelten hier die aktuellen Regelungen der AQHA bzw. DQHA.



die einen Arbeitsgalopp zeigt. Das Pferd trägt dabei den Kopf leicht über dem Widerrist und hat dabei einen entspannten, aufmerksamen Ausdruck.

## 450. PERFORMANCE-KLASSEN

(a)-(b) (aktuell **4** Pferde in Junior-Klassen und **4** Pferde in Senior-Klassen und max. 4 Pferde in All-Ages-Klassen) Für das VWB-Regelbuch nicht erforderlich (dieser § ist nur im AQHA-Regelbuch enthalten)

(c) Nur Junior Pferde, fünf Jahre alt und jünger, können in Junior Klassen vorgestellt werden.

(d) Nur Senior Pferde, sechs Jahre alt und älter, können in Senior Klassen vorgestellt werden.

(e) Junior- und Senior-Klassen dürfen kombiniert, oder umgekehrt in All-Ages-Klassen geteilt werden. (für VWB gekürzt)

(f) In allen Reitklassen, in denen jeder Starter einzeln reitet, wird die Reihenfolge durch Auslosung bestimmt. Egal, ob Teilnehmer einzeln oder gemeinsam starten, sie müssen sich rechtzeitig vor dem Start bereithalten, so dass pünktlich begonnen und ohne Verzögerung geritten werden kann. Sie müssen sich zur Verfügung halten, bis sie vom Richter entlassen werden. Einem zu spät kommenden Teilnehmer darf der Start verweigert werden.

(h) Es ist vorgeschrieben, dass alle Pattern eine Stunde vor Beginn der Prüfung veröffentlicht werden.

(i) In allen Reitklassen müssen die Pferde im Herrensattel geritten werden, außer in Showmanship at Halter, wo sie am Halfter vorgestellt werden.

(j) Die Punktzahl in Ausscheidungen oder Go-Rounds und die Punkte eines jeden Pferdes im Finale, oder nur die Punkte des Finales bestimmen die Endplatzierung. (für VWB gekürzt)

(k) In allen Performance-Klassen gilt:

(1) In allen Klassen, in denen Pferde auf dem Hufschlag gearbeitet werden (z.B. Pleasure, Horsemanship usw.), soll der Richter die Teilnehmer in keiner anderen Gangart als im Schritt vom Hufschlag zur Reitbahnmitte holen.

(2) In allen Klassen, in denen Rückwärtsrichten verlangt wird, darf der Richter entscheiden, ob nur die Finalisten rückwärts richten müssen.

(3) Wann immer ein Pferd mit einer Hackamore geritten wird und eine offene blutende Wunde hat, die mit der Hackamore in Berührung kommt, oder wenn das Pferd widerspenstig, stumpfsinnig, lethargisch, erschöpft oder völlig übermüdet erscheint, erhält das Pferd Strafpunkte nach Ermessen des Richters.

(4) Wann immer das Maul des Pferdes in einer Reitklasse blutet, liegt es im Ermessen des Richters das Pferd zu disqualifizieren.

(5) Kein Pferd darf bestraft werden für die Art und Weise wie es seinen Schweif trägt oder wie es mit seinem Schweif auf die Hilfen des Reiters reagiert oder bei Galoppwechsel. Ein Richter darf nach seiner Einschätzung ein Pferd für extremes oder übertriebenes Drehen oder Schlagen des Schweifes oder für einen scheinbar „toten“ Schweif, der nur herunterhängt und keine normale Reaktion zeigt, mit Punktabzug bestrafen.



(17) Wenn die Zügel so weit durchhängen, so dass kein leichter Kontakt mehr besteht

(18) Nicht gerade gerichtete Pferde im Galopp. (Der äußere Hinterfuß darf nicht weiter in der Arena sein, als der innere Vorderfuß.)

(I) Fehler, welche Grund für Disqualifikation sind, außer in Novice Amateur (= Einsteiger) oder Novice Youth, wo sie nur als Fehler gesehen werden und je nach Schwere gewertet werden müssen.

(1) Kopf zu tief getragen (die Ohrensippen immer unterhalb des Widerrists getragen)

(2) Kopf permanent hinter der Senkrechten.

## 459. CUTTING

(a) National Cutting Horse Association oder Canadian Cutting Horse Association Regeln gelten für alle Cutting Klassen und für das Richten derselben. Alle Reiter in der Arena müssen den Regeln bezüglich Kleidung, Ausrüstung und Verhalten entsprechen, und ihre Zahl muss begrenzt sein auf die Teilnehmer und ihre Helfer. (...)

Die gültigen Regeln der National Cutting Horse Association sind erhältlich bei der NCHA, 4704 Highway 377 South, Fort Worth, Texas 76116 oder unter der Internetseite: [www.ncha.com](http://www.ncha.com)

Die gültigen Regeln der Canadian Cutting Horse Association sind erhältlich bei der Canadian Cutting Horse Ass., 14141 Fox Drive, Edmonton, Alberta, Canada T6H 4P3.

## 460. SHOWMANSHIP AT HALTER

(Jeder Teilnehmer kann nur 1 Pferd pro Prüfung vorstellen! Pferde müssen mindestens 2-jährig sein)

(a) Die Klasse Showmanship at Halter wurde entworfen, um die Fähigkeiten des Vorstellers zu bewerten, eine Reihe vom Richter vorgegebener Manöver, mit Präzision und Geschmeidigkeit auszuführen. Die ideale Showmanship Vorstellung besteht aus einem sauber gekleideten Vorsteller, der ein gut gepflegtes und konditioniertes Pferd führt, welches schnell und leistungsbereit das ausgesuchte Pattern mit Bereitschaft, Gewandtheit und Genauigkeit absolviert. Der Vorsteller soll sicher und überzeugend auftreten und dabei eine stets ausbalancierte, funktionelle und korrekte Körperposition beibehalten.

(b) Es ist vorgeschrieben, dass die vom Richter verlangte Pattern eine Stunde vor Beginn der Prüfung ausgehängt wird. Wenn der Richter Teilnehmer zur Platzierung im Finale zurückruft, braucht das Pattern nicht ausgehängt zu werden. Das Pattern soll so gestaltet sein, dass der Richter die Fähigkeiten des Vorstellers, ihm ein Pferd korrekt vorzustellen, prüfen kann. Alle Punktegleichstände (ties) werden durch den Entscheid des Richters gebrochen.

(c) Prüfungs-Verfahren: Alle Teilnehmer können den Ring betreten und dann einzeln arbeiten oder der Vorsteller kann einzeln vom Eingang aus arbeiten. Wenn der Teilnehmer einzeln vom Tor aus arbeitet ist eine Startreihenfolge erforderlich. Die folgenden Manöver sollten verwendet werden: Führen des Pferdes im Schritt,



- Schieben oder Anheben und wieder auf den gleichen Platz stellen des Standbeines während der Drehung oder Inspektion
- Anheben eines Beines im „Set Up“ und wieder zurückstellen auf die gleiche Stelle

**(B) Fünf (5) Punkte:**

- Nicht die vorgeschriebene Gangart innerhalb von 10 Fuß (3 m) der vorgeschriebenen Stelle zu zeigen oder innerhalb von 10 Fuß (3 m) der vorgeschriebenen Stelle anzuhalten.
- Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab für mehr als zwei Schritte (two strides)
- Der Marker ist zwischen Vorsteller und dem Pferd
- Heraustreten oder deutliches Bewegen der Hinterhand während eines Turns
- Fehler beim Stehenbleiben während der Präsentation
- Über-/Unterdrehen von  $\frac{1}{8}$  bis  $\frac{1}{4}$  der vorgeschriebenen Wendung
- Ausruhen eines Hinterbeins oder Einknicken in der Hüfte während der Inspektion

**(C) Zehn (10) Punkte :**

- Vorsteller ist außerhalb der vorgeschriebenen Position während der Vorstellung
- Der Teilnehmer berührt sein Pferd oder kickt es oder zeigt mit der Fußspitze auf die Pferdehufe während des „Set ups“
- Direkt vor dem Pferd stehen
- -Verlust der Führkette oder Festhalten der Kette oder zwei Hände am Führstück
- Grober Ungehorsam einschließlich Steigen, mit dem Vorderfuß ausschlagen, nach anderen Pferden, Teilnehmern oder Richtern treten; das Pferd umkreist konstant den Teilnehmer
- **Mehr als einmal heraustreten oder deutliches Bewegen der Hinterhand während eines Turns.**

**(D) Disqualifikation (sollte nicht platziert werden):**

- Verlust der Kontrolle eines Pferdes, welches den Vorsteller, andere Pferde, Teilnehmer, Richter oder sich selbst gefährdet.
- Das Pferd reißt sich los.
- die falsche Startnummer tragen oder die richtige Startnummer in einer nicht sichtbaren Weise tragen
- Absichtliche Misshandlung
- übertriebenes Zurechtweisen, Schulen oder der Gebrauch von künstlichen Hilfsmitteln
- den Marker umwerfen oder die falsche Aufgabe ausführen
- nie die geforderte Gangart zeigen
- mehr als  $\frac{1}{4}$  Drehung überdrehen
- verbotene Ausrüstung

Nur in Novice-/Einsteiger-Klassen: Teilnehmer, die die falsche Pattern ausführen, einen Marker umwerfen oder auf der falschen Seite vom Marker sind, nie die geforderte Gangart zeigen oder mehr als  $\frac{1}{4}$  überdrehen als vorgesehen, sollten nicht disqualifiziert werden, aber immer hinter den Teilnehmern platziert werden, die keinen disqualifizierenden Fehler gemacht haben.



■ Offensichtliches nach unten Schauen, um die korrekte Gangart zu prüfen

(C) Zehn (10) Punkte Abzug:

- Der Gebrauch jedweder Hand, um das Pferd während der Aufgabe oder an der Bande einzuschüchtern oder zu loben
- Festhalten mit jedweder Hand am Sattel
- Hilfegebung mit dem Ende des Romals
- Grober Ungehorsam oder Widerstand des Pferdes einschließlich, jedoch nicht begrenzt auf Steigen, Bocken und mit dem Vorderbein oder Hinterbein austreten
- Sporeneinsatz vor dem Sattelturt

(D) Disqualifikation (sollte nicht platziert werden)

- die falsche Startnummer tragen oder die richtige Startnummer in einer nicht sichtbaren Weise tragen
- Misshandlung des Pferdes oder Schulen
- Sturz von Pferd oder Reiter
- verbotene Zügelführung
- Gebrauch von nicht zugelassener Ausrüstung
- Der Linienführung der Aufgabe nicht korrekt folgen, einschließlich nie den richtigen Galopp oder die geforderte Gangart zeigen, sowie umwerfen des Markers oder an der falschen Seite des Markers arbeiten
- Mehr als  $\frac{1}{4}$  der vorgeschriebenen Wendung über-/unterdrehen

Nur in Novice- / Einsteiger-Klassen: Teilnehmer, die eine falsche Aufgabe reiten, den Marker umwerfen oder auf der falschen Seite des Markers arbeiten, nie die geforderte Gangart zeigen oder mehr als  $\frac{1}{4}$  überdrehen in den Wendungen als vorgeschrieben, sollen nicht disqualifiziert werden, müssen aber immer hinter den Teilnehmern platziert werden, denen kein disqualifizierender Fehler unterlaufen ist.

## 462. RANCH RIDING

Ein Ranch Riding Pferd soll die Vielseitigkeit, Arbeitswilligkeit und die Bewegungen eines Arbeitspferdes widerspiegeln. Die Vorstellung des Pferdes soll sowohl die eines außerhalb der Reitbahn gerittenen Pferdes simulieren als auch die eines Arbeitspferdes. In dieser Klasse soll die Fähigkeit des Pferdes gezeigt werden, sich im Arbeitstempo vorwärts zu bewegen und dabei stets unter der Kontrolle des Reiters zu bleiben. Leichter Zügelkontakt sollte belohnt werden, die Pferde sollen nicht mit durchhängenden Zügeln vorgestellt werden. Der Gesamtmanier und Durchlässigkeit des Pferdes, während der Ausübung der vorgeschriebenen Einzelelemente, sowie die Bewegungsqualität sind die Hauptaugenmerke bei dieser Aufgabe.

A (1) Diese Klasse ist für 3-jährige & ältere Pferde, die sowohl für die Offene Klasse, wie auch für die Amateur Klasse ausgeschrieben werden kann.

(2) nicht relevant für VWB (Kein Pferd darf doppelt starten in einer Western Pleasure und Ranch Riding Klasse in derselben Show unabhängig von der Abteilung (Youth, Amateur, Select oder Open).)





## B Voraussetzungen:

(1) Jedes Pferd wird einzeln vorgestellt und führt sowohl die Pflichtmanöver wie auch die Wahlmanöver aus. Die Bewertung basiert auf einer Skala von 0-100, wobei 70 Punkte für eine durchschnittliche Leistung stehen. Jedes Manöver erhält einen Score, der zu 70 addiert, bzw. subtrahiert wird, mögliche Strafpunkte werden abgezogen. Jedes Hindernis wird nach folgender Grundlage von plus 1 ½ bis minus 1 ½ bewertet, wobei – 1 ½ extrem schlecht, -1 sehr schlecht, - ½ schlecht, 0 korrekt, + ½ gut, + 1 sehr gut und + 1 ½ exzellent, bedeuten. Manöver Scores werden unabhängig von den Strafpunkten gegeben und beurteilt. **Das natürliche Erscheinungsbild des Ranchpferdes wird ebenso zwischen + 1 ½ bis – 1 ½ bewertet.**

(2) Die Pflichtmanöver beinhalten: Schritt, Trab und Galopp in beide Richtungen, sowie verstärkten Trab und Galopp in mindestens eine Richtung ebenso wie Anhalten und rückwärtsrichten.

(3) Drei Zusatzmanöver können einen Side Pass, Wendungen von 360 Grad und mehr, Galoppwechsel (einfach oder fliegend), Schritt, Trab oder Galopp über eine oder mehrere Stangen, oder eine vernünftige Kombination von Manövern, die der Leistung eines Ranch Pferdes angemessen sind, beinhalten.

(4) Die Manöver können in verschiedenen Kombinationen arrangiert sein, die aber erst vom Richter abgenommen werden müssen.

(5) Die grundsätzliche Taktreinheit und die Ausführung der Gänge sollte dem entsprechen, wie es in Regel GANGARTEN beschrieben ist, mit der Betonung auf frei fließenden und raumgreifenden Vorwärtsbewegungen in den Gangarten. Übergänge sollten dort geritten werden, wo sie vorgeschrieben sind, mit Geschmeidigkeit und Durchlässigkeit.

(6) Es gibt kein Zeitlimit.

(7) Eine der vorgeschlagenen Pattern darf benutzt werden. Der Richter kann aber auch ein anderes Pattern verwenden, solange es alle vorgeschriebenen Manöver beinhaltet, sowie 3 oder mehr Wahlmanöver. Wenn der Richter sein eigenes Pattern verwendet wird empfohlen, den Stopp nicht nach einen verstärkten Galopp zu setzen.

(8) Die Verwendung von natürlichen Stangen wird empfohlen.

(9) Es wird empfohlen im normalen Trab und Galopp auszusitzen, auch wenn das Leichttraben oder ein leichter Sitz im verstärkten Trab und ein leichter Sitz im verstärkten Galopp erlaubt ist.

(10) Das Berühren oder Festhalten am Sattelhorn ist erlaubt.

(11) Entgegen dem AQHA/DQHA Regelbuch sind Teilnehmer der VWB Ranch Riding-Klassen sowohl in VWB Ranch Riding, als auch in VWB Western Pleasure Klassen mit dem selben Pferd startberechtigt.

## C Ranch Riding Präsentation und Ausrüstung

(1) Keine lackierten Hufe.

(2) Keine geflochtene oder mit Gummis versehene Mähne, keine Schweifverlängerungen.

(3) Vom Ausrasieren der Innenseite der Ohren wird abgeraten.



- (4) Das Rasieren des „Bridle Path“ ist erlaubt, sowie das Trimmen des Kötenbehangs oder eines extrem langen Stirnschopfes.
- (5) Ausrüstung mit Silber sollte nicht besser als eine gut gepflegte Arbeitsausrüstung gewertet werden. Silber am Kopfstück oder Sattel wird nicht empfohlen.
- (6) Es wird den Vorstellern empfohlen ein Vorderzeug und einen Hinterhandgurt zu benutzen.
- (7) Wenn mit Snaffle Bit oder Hackamore vorgestellt wird, kann der Vorsteller jederzeit zwischen einhändiger und beidhändiger Zügelführung wechseln.

## D Ranch Riding Strafpunkte

Manöverbewertungen und Penalty-Abzüge sind unabhängig voneinander zu bestimmen. Folgende Penalties werden für jedes Ereignis angewendet und vom Endergebnis abgezogen.

- (1) **ein (1) Strafpunkt (Penalty)** Zu langsam/pro Gangart; Überzäumung; „Aus dem Rahmen fallen“; Falsche Gangart oder Unterbrechen der Gangart (Break of gait) im Schritt oder Trab bis zu 2 Schritte; **Falscher Galopp oder Unterbrechen des korrekten Galopps bis zu 2 Schritte (4 Tritte)**
- (2) **drei (3) Strafpunkte (Penalties)** Falsche Gangart oder Unterbrechen der Gangart (Break of gait) im Schritt oder Trab für mehr als 2 Schritte; Ausfallen im Galopp; Falscher Galopp **für mehr als 2 Schritte (4 Tritte)**; durchhängende/lose Zügel; Ausfallen im Galopp bzw. Kreuzgalopp für mehr als 2 Schritte beim Galoppwechsel; **mehr als 3 Schritte Traben beim Angaloppieren oder beim Ausführen eines Rollbacks aus dem Schritt oder Stop**; starke Unruhe an den Hindernissen
- (3) **fünf (5) Strafpunkte (Penalties)** Schwerwiegender Ungehorsam (einschl. Ausschlagen, Beißen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit den Vorderbeinen, etc.) für jede Verweigerung
- (4) **10 (10) Strafpunkte (Penalties)** Unnatürliche Ranch Horse Erscheinung (wird z. B. der Schweif offensichtlich und konstant in einer unnatürlichen Manier getragen)
- (5) **(OP)** Platzierung hinter den Pferden die alle Manöver absolviert haben: Ausgelassenes Manöver; Unvollständiges Manöver; Gebrauch von zwei Händen (außer wo das Reiten mit Snaffle/Hackamore lt. diesem Regelbuch zulässig ist), mehr als ein Finger zwischen Split Reins oder jeglicher Finger zwischen Romal Reins.
- (6) **Null (0) Punkte** Verbotene Ausrüstung, einschließlich geschwärtzten Hufen, geflochtene oder gezöpfelte Mähne, Schweifverlängerungen; Absichtliche Misshandlung, Grobe Widersetzlichkeit oder Schulten
- (7) Das Berühren sowie Anschlagen an Stangen wird nicht mit einem Penalty bestraft, kann allerdings im Manöver Score abgezogen werden.
- (8) Über- oder Unterdrehen im Spin wird nicht mit einem Penalty bestraft, kann allerdings im Manöver Score abgezogen werden.



## 463. RANCH TRAIL

Die Ranch Trail Klasse soll die Fähigkeit des Pferdes prüfen, wie es die Alltagssituationen des Reitens meistert. Das Pferd wird durch einen Parcours von Hindernissen geritten, welche denen ähnlich sein sollen, die auch im Arbeitsalltag vorzufinden sind. Das Pferd/Reiter-Team wird beurteilt nach der Korrektheit, Leistung und Aufgabengenaugigkeit, mit welcher die Hindernisse bewältigt werden, sowie nach der vom Pferd gezeigten Haltung und Manier. **Das natürliche Erscheinungsbild des Ranchpferdes wird ebenso zwischen + 1 ½ bis - 1 ½ bewertet.** Beim Richten wird Wert darauf gelegt, ein rittiges, gut reagierendes und wohl-erzogenes Pferd heraus zu finden, welches den Parcours korrekt durchlaufen und bewältigen kann. Das ideale Ranch Trail Pferd sollte in jedem Manöver von Kopf bis Schweif wie ein natürliches Arbeitspferd aussehen.

A (1) Der Ranch Trail Parcours beinhaltet nicht weniger als sechs und nicht mehr als neun Hindernisse. Es ist Pflicht, dass das Pferd in der zu reitenden Aufgabe in Schritt, Trab und Galopp geritten wird. Der Schritt kann Teil einer Hindernisbewertung sein oder beim Anreiten eines Hindernisses bewertet werden. Der Trab muss auf einer Länge von mindestens 10,67 m (35 Fuß) sein und wird mit dem als nächstes angerittenen Hindernis bewertet. Der Galopp muss handspezifisch, mindestens 15,25 m (50 Fuß) sein und wird mit dem als nächstes angerittenen Hindernis bewertet. Der Aufbau der Hindernisse muss mit Sorgfalt erfolgen, damit sie für Pferd oder Reiter nicht gefährlich werden können.

(2) Beim Aufbau des Parcours muss das Management darauf achten, dass es nicht Sinn der Sache ist, ein Pferd/Reiter-Team in Schwierigkeiten zu bringen oder durch zu schwierige Hindernisse aus dem Parcours zu werfen. Alle Parcours und Hindernisse müssen so gebaut werden, dass der Sicherheitsaspekt beachtet wird, um das Unfallrisiko zu minimieren. Das Showkomitee soll die Möglichkeit haben, den Trail Parcours so aufzubauen, wie er am besten in die Arena passt. Ein Außenparcours wird empfohlen, wenn entsprechendes Terrain zur Verfügung steht. Jedes Event mit Einzelvorstellungen kann, insbesondere bei großen Klassen zeitaufwendig sein, daher ist es wichtig, der Klasse eine Zeitbegrenzung aufzuerlegen. Das Showkomitee soll, entweder durch einen Vorlauf oder durch Einschätzung, einen Parcours wählen, der einen kontinuierlichen und eindeutigen Ablauf hat und in vier Minuten oder weniger, bewältigt werden kann.

(3) Der Richter muss den Trail Parcours abgehen und hat das Recht und die Pflicht den Parcours abzuändern, wenn er nicht im Sinn der Klasse ist. Die Richter können jedes Hindernis entfernen oder abändern, wenn es unsicher, unbezwingbar oder unnötig schwierig erscheint. Sollte zu irgendeiner Zeit während der Klasse ein Hindernis unsicher erscheinen, muss das Hindernis repariert oder entfernt werden. Falls es nicht repariert werden kann und Pferde den Parcours bereits beendet haben, wird die Bewertung (Manöver Scores/Strafpunkte) für dieses Hindernis aus jedem vorhergehenden Ritt gestrichen.



### (10) Punkte und Strafpunkte

Alle Durchläufe beginnen mit dem Einreiten in die Arena und jedes Fehlverhalten wird ab diesem Zeitpunkt mit Strafpunkten belegt (wie z.B. die zweite Hand am Zügel, die Hand gebrauchen, um das Pferd zu ängstigen oder zu loben, etc.). Der Reiter kann ggf. ein Hindernis auslassen und hierfür einen Score von „0“ für ein ausgelassenes Hindernis kassieren, allerdings wird dies als „off pattern“ (unvollständige Aufgabe) gewertet und das Pferd/Reiter Team darf nicht vor anderen platziert werden, die ihre Pattern korrekt abgeschlossen haben. Ein Richter darf die Anweisung geben, dass ein Hindernis nach 3 Fehlversuchen, oder zu jeder Zeit aus Sicherheitsgründen, auszulassen ist.

(11) Gut bewertet soll das Pferd/Reiter Team werden, welches die Hindernisse korrekt und zügig bewältigt. Gut bewertet werden Pferde, die Aufmerksamkeit gegenüber den Hindernissen zeigen und fähig sind den Parcours selbständig zu bewältigen, sofern es die Hindernisse zulassen, während sie bei schwierigen Hindernissen bereitwillig auf das Kommando des Reiters reagieren. Die Qualität der Bewegungen und die Taktreinheit der Gänge sollen in die Bewertung der Manöver einfließen.

Manöverbewertungen und Penalty-Abzüge sind unabhängig voneinander zu bestimmen. Folgende Penalties werden für jedes Ereignis angewendet und vom Endergebnis abgezogen:

**Strafpunkte werden wie folgt vergeben:**

#### 1 Strafpunkt:

- (1) Jeder Anschlag, Biss oder Tritt auf eine Stange, Pylone, Pflanze oder andere Teile des Hindernisses
- (2) falsche Gangart oder Unterbrechen der Gangart im Schritt oder Trab für bis zu 2 Schritten (A.d.Ü. „...for two strides ...“ – d.h. ein „stride“ ist ein vollständiger Bewegungsablauf in der jeweiligen Gangart, z.B. 2 Trabtritte sind ein stride oder ein ganzer Galoppsprung ist ein stride – deshalb sind 4 Trabtritte „two strides“ – oder 2 Schritte)
- (3) beide Vorder- oder Hinterhufe in einem Zwischenraum, der nur für einen Tritt bestimmt ist im Schritt oder Trab
- (4) Auslassen oder Verpassen eines Trittes in den dafür vorgesehenen Zwischenraum
- (5) beim Lope Over eine Stange zwischen die jeweilige Vorder- oder Hinterhufe nehmen
- (6) nicht die korrekte Anzahl von Schritten einhalten, wenn vorgegeben
- (7) ein Tritt beim Absitzen oder Ground Tie, es sei denn zur Gewichtsverlagerung
- (8) überzäumt oder aus dem Rahmen gefallen (pro Manöver)

**(9) Falscher Galopp oder Ausfallen im Galopp für bis zu 2 Schritte (4 Tritte)**

#### 3 Strafpunkte:

- (1) Falscher Galopp oder Ausfallen im Galopp für mehr als 2 Schritte (4 Tritte)**
- (2) durchhängende Zügel



- (3) Unterbrechen der Gangart beim Galopp
- (4) Unterbrechen der Gangart beim Schritt oder Trab für mehr als zwei Schritte (two strides)
- (5) drei oder vier Tritte beim Absteigen beim Ground Tie
- (6) mehr als 3 Schritte Traben beim Angaloppieren oder beim Ausführen eines Rollbacks aus dem Schritt oder Stop**
- (7) ein Hindernis umwerfen oder darüber fallen oder ernsthaftes Zerstören eines Hindernisses**
- (8) mit 1 Fuß aus einem Hindernis heraustreten oder heruntretreten**
- (9) mit 1 Fuß einen Teil eines Hindernisses/Stange verfehlen**

#### 5 Strafpunkte:

- (1) Sporeneinsatz vor dem Gurt
- (2) grober Ungehorsam
- (3) Gebrauch einer Hand um das Pferd zu ängstigen oder zu loben
- (4) Gebrauch der zweiten Hand je Manöver
- (5) mehr als ein Finger zwischen den Zügeln oder ein beliebiger Finger zwischen Romal Reins je Manöver (außer bei zweihändiger Zügelführung)
- (6) Umwerfen, Heraustreten oder das Fallenlassen von einem Hindernis **mit mehr als 1 Fuß**
- (7) Fallenlassen eines Gegenstands, der transportiert werden soll
- (8) erste oder zweite aufeinanderfolgende Verweigerung
- (9) Loslassen des Tores
- (10) 5 oder mehr Tritte beim Absteigen oder Ground Tie
- (11) mit mehr als 1 Fuß einen Teil eines Hindernisses/Stange verfehlen**

#### 10 Strafpunkte:

Unnatürliche Ranch Horse Erscheinung (Der Pferdeschweif wird offensichtlich und konstant, in jedem Manöver, in einer unnatürlichen Manier getragen)

#### Off-Pattern (OP):

- (1) Unterbrechen des Parcours
- (2) dritte Verweigerung, wiederholter grober Ungehorsam.
- (3) Gebrauch beider Hände (außer wo das Reiten mit Snaffle/Hackamore lt. diesem Regelbuch zulässig ist), mehr als ein Finger zwischen den Zügeln oder ein beliebiger Finger zwischen Romal Reins
- (4) das Tor nicht öffnen und nicht schließen oder das Torhindernis nicht vollständig beenden.

Der Vorsteller kann nicht vor anderen platziert werden, die den Parcours vollständig abgeschlossen haben.

#### Disqualifizierung (DQ):

Lahmheit, Missbrauch, Verlassen des Arbeitsbereichs, bevor der Parcours abgeschlossen wurde, unerlaubte Ausrüstung, Res-